

STADT- UND KLOSTERKIRCHE BREHNA ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ



Stadt- und Klosterkirche Brehna

Foto: Adam-Staron

Die Stadt- und Klosterkirche Brehna ist eines der wichtigsten kulturellen Zentren in Brehna-Sandersdorf und der gesamten Region. Dort feiern Christen nicht nur gemeinsam Gottesdienste – es finden auch regelmäßig Chor- und Orgelkonzerte statt. Außerdem werden verschiedene Ausstellungen geboten, so unter anderem eine interessante Dauerausstellung über das Leben von Katharina von Bora, der Frau Martin Luthers.

Die Kirchgemeinde hat sich in den vergangenen Jahren sehr intensiv mit dem Erhalt der historischen Bausubstanz des imposanten Gotteshauses beschäftigt. Während die Sanierung der Fassade bereits in zwei Bauabschnitten ausgeführt wurde, stand im Rahmen der EU-Förderperiode LEADER in Anhalt die Sanierung der verwitterten Kirchenfassade in weiteren Bauabschnitten auf dem Plan. Dafür hat die Kirchgemeinde Fördermittel über das EU-Programm beantragt – und erhalten.

Zunächst wurde die Fassade der Südseite der Stadtkirche saniert, um Gefahren durch ausbrechende Natursteine abzuwenden. Das Mauerwerk musste teilweise ergänzt und der Natursteinsockelbereich bis zur Oberkante Gelände neu verfugt werden. In diesem Abschnitt erfolgte auch das Verputzen der Fassade nach Vorgaben der Denkmalbehörde. Die vorhandenen Sandsteinmaßwerke wurden restauratorisch aufgearbeitet.

Wegen der Feierlichkeiten im Lutherjahr 2017 und des erhöhten Besucherandranges wurde 2017 nur die Südseite der Stadtkirche saniert, in den Folgejahren dann die Kirchenfassade im Bereich Klosterkirche und Nordseite Stadtkirche. Die bestehende Verbindung von Kirche und Schule wurde dabei erhalten und ausgebaut. Denn Schüler stellen in dem Gotteshaus Kunstprojekte aus und wirken bei Veranstaltungen mit. Und auch Künstler aus der Region stellen ihre Werke aus. Ansässige Vereine wirken zudem bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit.

Genau das macht das kirchliche und kulturelle Leben in der Kirche mit ihrer fast tausendjährigen Geschichte aus. Durch Aktionen für Jung und Alt aus der Region wird der Zusammenhalt zwischen den Generationen gefestigt und weiter ausgebaut. So war es das Ziel der Baumaßnahmen, das historische Gebäude für die Nachwelt zu erhalten sowie das zentrale Ortsbild und den touristischen Anziehungspunkt als kulturhistorische Pilgerstätte am Lutherweg von Brehna weiter zu entwickeln, zumal die Stadt- und Klosterkirche 2003 offiziell zur Autobahnkirche erklärt wurde.

Aber nicht nur am Kirchengebäude selbst wurde gearbeitet, auch im Innenbereich gab es Neuerungen, die mit finanzieller Förderung aus dem EU-Programm LEADER umgesetzt werden konnten. Hier ist der Einbau einer Beschallungsanlage zur Verbesserung der Akustik bei Konzerten zu nennen. In der Brehnaer Stadt- und Klosterkirche waren keine Beschallungsanlagen eingebaut.

Bei der Durchführung von Veranstaltungen gab es immer wieder Defizite bei der akustischen Wahrnehmung der sprachlichen Ansagen und den musikalischen Darbietungen. Die Probleme ergaben sich insbesondere auch durch den gegebenen Grundriss, also den Versatz in der Anordnung des Chores der ehemaligen Klosterkirche zur Stadtkirche und die fehlende symmetrische Anlage der Kirchenschiffe zum Chor. Die Anlage war deshalb notwendig geworden, um auch den älteren Konzertbesuchern ein optimales Klangerlebnis zu ermöglichen. Damit soll dem demografischen Wandel im ländlichen Raum Rechnung getragen werden. Dank einer Verstärkeranlage und neuer Lautsprecher ist dies nun gegeben.

Die Kirchengemeinde hat rund 71.100 Euro in die Sanierung und weitere rund 25.000 Euro in die Beschallungsanlage inklusive der EU-Förderung investiert. Die Stadt- und Klosterkirche zählt zum evangelischen Gemeindeverband Sandersdorf. Der Förderverein Stadt- und Klosterkirche Brehna unterstützt sämtliche Aktivitäten und zählt 61 Mitglieder.